

Die Ernteflächenerhebung dieses Jahres. Der Bundesrat hat in seiner letzten Sitzung eine Bekanntmachung über eine Ernteflächenerhebung erlassen, nach der vom 1. bis 20. Juni des Jahres die Ernteflächen beim Feldmäßigen Anbau festgestellt werden sollen. Bereits im vergangenen Jahre war eine solche Erhebung vorgenommen, die diesjährige ist aber weiter ausgedehnt als die des letzten Jahres, und zwar auf Hülsenfrüchte, Delfrüchte, Gespinstpflanzen, Zuckerrüben, Futterrüben, Gemüse und Futterpflanzen. Für die Aufstellung des Wirtschaftsplans ist es naturgemäß von größerer Bedeutung, so früh wie möglich einen zahlenmäßigen Ueberblick über das zu erwartende Erntergebnis zu erhalten. Solche Ermittlungen der Anbauflächen sind auch in früheren Jahren vorgenommen, sie haben jedoch allein kein zuverlässiges Ergebnis gezeitigt, weil der Erfolg im wesentlichen von der mehr oder minder sorgfältigen Ausfüllung der den Besitzern übergebenen Fragelarten abhängt. Auf Grund dieser keineswegs zuverlässigen Ermittlungen der Anbauflächen fand dann eine Schätzung der Ernte durch Sachverständige statt. Dieses bisherige Verfahren reicht aber gegenwärtig, wo es darauf ankommt, mit großer Genauigkeit über die zur Ernährung von Mensch und Vieh verfügbaren Ernterträge unterrichtet zu sein, nicht aus. Es wird deshalb die Erhebung von den Gemeinden durch Befragung der Besitzer durchgeführt. Auf Grund der ermittelten Anbauflächen wird dann später, und zwar jedenfalls in der zweiten Hälfte des Juli, von Sachverständigen eine möglichst genaue Schätzung des Mindestertrages für den Hektar vorgenommen werden, nachdem sich die Sachverständigen schon vorher an Ort und Stelle über den Stand der Saaten unterrichtet haben. Die Erfahrungen des vergangenen Jahres haben gezeigt, daß Ernteschätzungen auf einer solchen Grundlage ein sehr gutes Ergebnis zu bringen vermögen. Denn es stellte sich heraus, daß dem tatsächlichen Ernteertrag an Brotgetreide die Ernteschätzung sehr viel näher kam als

die Bestandsaufnahme nach der Ernte, bei der die Schätzung nahezu ausschließlich sich auf ungedroschenes Getreide erstreckte. Da die diesjährige Ernteschätzung auch die Erfahrungen der vorjährigen verwerten kann, läßt sich annehmen, daß dabei ein zuverlässiges und zugleich sehr erfreuliches Ergebnis erreicht werden wird.